

## PRESSEMITTEILUNG

### Tilman Lucke gewinnt 11. Rösrather Kabarettfestival

„Wenn mir jemand vor über 11 Jahren gesagt hätte, dass ich Sie heute zum elften Kabarettfestival begrüßen darf, ich hätte es nicht geglaubt“, eröffnete Stifter Dr. Jürgen Rembold den Finalabend des inzwischen über die Grenzen Rösrather hinaus etablierten Wettbewerbs. Das Festival wird vom Kulturverein Schloss Eulenbroich e.V. organisiert und umfasst zwei Abende: einen Ausscheidungswettbewerb, an dem acht Künstlerinnen und Künstler in einem konzentrierten Vortrag ihr Talent unter Beweis stellen. Die vom Publikum vier Bestbewerteten treten am Folgeabend mit einem längeren, jeweils 25-minütigen Programm erneut an und kämpfen um die Gunst des Publikums. In diesem Jahr hätte das Ergebnis nicht knapper ausfallen können: Mit nur zwei Punkten Vorsprung gewinnt Tilman Lucke vor Alice Köfer das 11. Kabarettfestival im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich.

Lucke kokettiert gleich zu Beginn mit dem Vorurteil des faulen Künstlers und erklärt zur Melodie von Jim Knopfs Lummerland, was er den ganzen Tag tut – nämlich nichts. Schnell wechselt der mit Hornbrille und Krawatte ausgestattete Lucke ins Politische und teilt aus, süffisant und trocken im Vortrag, gegen Olaf Scholz, der sich nur an halb so viel erinnern könne wie der doppelt so alte Joe Biden, der wohl aus Langeweile erneut die Präsidentschaft in den USA anstrebe. Zynisch nimmt er die „Dorfidylle“ ohne Bus, Bäcker und Ärzte aufs Korn und trifft damit offenbar einen Nerv des Publikums.

Einen Kontrapunkt setzt Alice Köfer, von Anfang an temperamentvoll die Bühne bespielend, mit einem Hauch Berliner Schnodderigkeit und einem Talent zur Komödie. Köfer erzählt gestenreich von ihrer Bahnfahrt nach Köln, bei der sie unfreiwillig ins Zoom-Meeting des Sitznachbarn gerät und sich schließlich überlegt, die Rolle der Gebärdenübersetzerin zu übernehmen. Auch ihre Löffelliste mit Wünschen, die man sich erfüllen will, bevor man den selbigen abgibt, kommt an, insbesondere die finnisch und isländisch eingesungenen Melodien, die sich beim rückwärts Abspielen als Kinderlieder entpuppen. Kreativ auch das zum Abschluss aufgerollte Riesenplakat mit unzähligen Emojis, die mit großem Spaß vom Publikum als lyrische Texte dechiffriert wurden, darunter die berühmte Erlkönig-Zeile „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind“ von Johann Wolfgang von Goethe.

Pointen mit juristischem Hintergrund lieferte Justus Krux, der Dritter wurde. Er klärte mit einem Augenzwinkern auf, wie eine Dose alkoholfreies Bier im Handschuhfach bei einer Polizeikontrolle hilfreich sein kann, warum es manchmal sogar nützlich ist, vor den Augen der Polizei eine Flasche Wodka zu leeren und dann zu kommentieren „ja jetzt habe ich getrunken, zuvor war ich nüchtern“. Wortwitzig nimmt Krux seinen Berufsstand aufs Korn und gesteht beispielsweise, dass er nur auf Nummern parkt, die er Paragraphen zuordnen kann.

Auf hohem Niveau legt gleich zu Beginn Matthias Held am Keyboard los mit einem Plädoyer gegen Populismus, für Meinungsfreiheit mit Anstand: „Alles was man sagen können dürfte, man kann es auch lassen anstatt zu hassen“ singt er und empfiehlt dringend abzubiegen „bevor es braun wird“. Er nimmt auch SUV-Fahrer auf die Schippe, die beim Biobauern einkaufen und klärt das Publikum auf, warum 2 Punkte mehr oder weniger im Gesicht und im Leben so wichtig sein können – und hat damit quasi wahrsagerische Fähigkeiten für den Ausgang des Wettbewerbs bewiesen. Wie eng die Plätze beieinander lagen, spiegelte sich auch in der Summe der vergebenen Preisgelder wieder, die gequotelt nach abgegebenen Stimmen vergeben wurden und für Platz eins und zwei jeweils 950 Euro betragen, für die Plätze drei und vier 750 und 400 Euro.

Auch die am Vorabend ausgeschiedenen Talente Markus Weber, Stephanie Borgert, Martina Beils und Andrea Volk erhielten ein Antrittsgeld von jeweils 250 Euro.

Mit viel Humor führte erstmals der im Kulturverein engagierte WDR-Moderator Tom Petersen durch zwei kurzweilige und sehr unterhaltsame Abende, die mit großem Engagement und viel Herzblut vom neu aufgestellten Team des Kulturvereins um den Vorsitzenden Martin Kirschbaum organisiert wurden. Eine 12. Ausgabe des Kabarettfestival ist für Oktober 2024 geplant.

Stoll-Hennen, 01.10.2023

[www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de](http://www.kulturverein-schloss-eulenbroich.de)

[www.remboldstiftung.de](http://www.remboldstiftung.de)